

ist die zweite Hafenstadt des türkischen Reiches und wetteifert als Handels- und Industriestadt mit Adrianopel.

„Der Boden der heute nur zum kleinen Teil angebauten Ebene ist überaus fruchtbar und könnte, da überall Bewässerung möglich ist, die reichsten Ernten von Weizen, Baumwolle, Opium und Tabak hervorbringen. Der Fieber wegen, welche heute die unregelmäßigen Wasserläufe hervorrufen, ist die Ebene dünn bevölkert und es liegen nur am Rande, zum Teile da, wo die Straßen in das Hügel-land eintreten, namhaftere Siedlungen.“

Durch eine Eisenbahn ist Monastir (Bitolia, 50) mit Saloniki verbunden. Die Stadt liegt in einem von hohen Gebirgen umschlossenen Becken (= Wiener Becken), das ein ehemaliges, auch jetzt noch teilweise versumpftes Seebecken vorstellt; sie ist für den Verkehr an die Westküste (Durazzo) wichtig, da hier die alte Via Egnatia das Becken erreicht. Daher ist Monastir militärisch sehr wichtig.

Eine zweite Bahnlinie geht durch das enge Vardartal in vielen Tunnels und Viadukten in das Becken von Üsküb, eine lange, schmale, im s. Teile versumpfte Ebene. Die Stadt Üsküb (Skoplje, 20) hat als Eisenbahnknotenpunkt wie Monastir militärische Wichtigkeit; hier erreicht die Eisenbahn aus dem Moravatale den Vardar und eine Zweigbahn geht über das Amselfeld (Kossovo polje), das als Schlachtenplatz in den Liedern und Sagen der Serben eine Rolle spielt, nach Mitrowitza.

Zu welchem Flußgebiete gehört das Amselfeld?

## § 58. 6. Das Bergland von Montenegro und Albanien (Illyrisches Faltenland).

### a) Montenegro und das Limgebiet (K.: Karstländer).

Wohin wird Montenegro entwässert? Welcher Teil Montenegros ist am höchsten? Welcher See liegt im S? Wie liegt Cetinje zu diesem See? Wie heißt der Hafensplatz Montenegros? Welcher Fluß bildet die Nordgrenze? Zu welchem Flußgebiet gehört der Lim?

Montenegro (Černagora = schwarze Berge) ist im NO ein mit Wald bedecktes, an Wasser reiches Gebirgsland, wo die Flüsse wahre Cañons in das Land eingeschnitten haben; in SW dagegen ein Karstplateau, wo zum Teil Zisternen den Wasserbedarf liefern und die Flüsse teilweise unterirdisch fließen. In dieses Karstplateau sind inmitten kahler, höchstens mit dürrigem Buschwerk bewachsener Rücken und Kuppen oder mit Felsblöcken übersäter wasserloser Hochflächen einzelne Talebenen mit fruchtbarem Boden eingesenkt, wo die Bevölkerung dichter wohnt und größere Siedlungen sich entwickelt haben. In solchen Talebenen liegen Nikšić, die alte, und Cetinje (3), die neue Hauptstadt des Landes. Von hier führt eine schöne Straße nach Cattaro in